

**Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften**

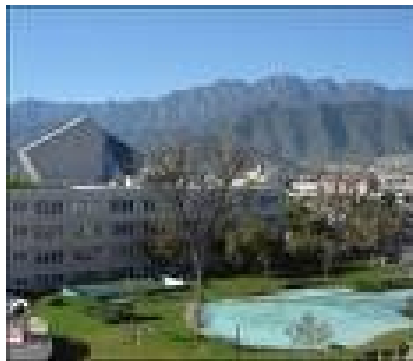


Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Studiensemester an der Tecnológico de Monterrey



**TECNOLOGICO
DE MONTERREY®**



04.08.2009 – 08.12.2009

von

**Petra Pannewitz
5. Semester International Management**

Einleitung

Mit diesem Bericht möchte ich meine gesammelten Erfahrungen, die ich in Mexiko an der Tecnológico de Monterrey machen durfte an nachfolgende Studenten weitergeben. Ich hoffe, ich kann euch damit die Vorbereitungen und die ersten Wochen zu Beginn des Auslandssemesters erleichtern.

Zuerst möchte ich etwas näher auf die Stadt Monterrey - ihre Geschichte, wirtschaftliche Situation und Geographie – eingehen. Als nächstes werde ich euch über die Wohnmöglichkeiten und andere Formalitäten informieren. Danach werde ich auf die Universität und das System dort eingehen, da es sich doch sehr von unserem unterscheidet.

Zuletzt möchte ich euch Reisetipps geben und euch meine persönlichen Eindrücke etwas näher bringen.

Monterrey

Monterrey ist die Hauptstadt des Bundesstaates Nuevo León und liegt im Nordosten von Mexiko. Monterrey gilt mit ca. 4 Millionen Einwohnern als eine der größten Städte Mexikos.



Geschichte der Stadt

Die Ciudad de Metropolitana de Nuestra Señora de Monterrey wurde 1596 von Diego de Montemayor gegründet. Aufgrund seiner Entfernung zu den kolonialen und nationalen Zentren war Monterrey von den verschiedenen Konflikten der Geschichte Mexikos nur schwach getroffen. Dennoch wurde es im Mexikanisch-Amerikanischen Krieg am 24. Mai 1846 von US-amerikanischen Truppen eingenommen und bis 1848 besetzt gehalten. Vom 3. April bis zum 5. August 1864 war Monterrey gar durch ein Dekret des Präsidenten Benito Juárez Hauptstadt von Mexiko. Juárez hatte sich, verfolgt von den Truppen Kaiser Maximilians und dem französischen Heer, nach Monterrey geflüchtet.

Im Jahre 2007 fand in Monterrey das Internationale Forum der Kulturen statt, welches vier Millionen Besucher anzog.

Wirtschaft

Monterrey ist der bedeutendste Industriestandort Lateinamerikas (u.a. mit den Produkten Bier, Glas, Stahl, Baustoffe und Finanzwesen). Carta Blanca, Bohemia, Sol, Casta, Indio, XX, Casta und Nochebuena sind Biersorten, die in Monterrey hergestellt werden. Vitro betreibt hier eine der wichtigsten Glasfabriken Nordamerikas. Cemex, ein weltweit tätiger Großkonzern, der Zement, Beton und andere Baustoffe herstellt, hat seine Zentrale in der Stadt genauso wie Banorte, die einzige Großbank in Mexiko, die von Mexikanern geführt wird. Ein führender Stahlkonzern war die Compañía Fundidora de Fierro y Acero de Monterrey, bekannter unter dem Namen Fundidora, dieser brach jedoch Mitte der 80er-Jahre zusammen. Die Gebäude der Fundidora-Werke wurden in den attraktiven

Fundidora-Park umgewandelt, in dem jedes Jahr ein Champ Car-Rennen stattfindet. Weitere internationale Unternehmen mit Hauptsitz in Monterrey sind u.a. Alfa und Femsä.

Monterrey ist die Stadt mit der besten Lebensqualität Lateinamerikas. Die Stadt gilt als eine der attraktivsten Universitätsstädte Mexikos mit internationalen Hochschulen wie z.B. der TEC (Institut für Technologische und Höhere Studien Monterrey)

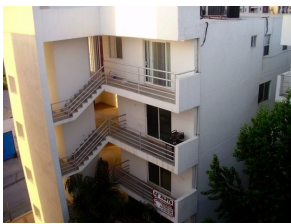
Geografie

Monterrey liegt im nordöstlichen mexikanischen Bundesstaat Nuevo León am meistens ausgetrockneten Fluss Santa Catarina, der die Stadt in zwei Teile teilt. Das Klima ist bis auf gelegentlich auftretende, heftige Regengüsse weitestgehend trocken. Die Jahresmitteltemperatur beträgt 22 Grad Celsius. In den Wintermonaten kann es zu starken Temperaturschwankungen innerhalb weniger Stunden kommen. Monterrey hat den Spitznamen la Ciudad de las Montañas („Stadt der Berge“), da die Stadt von Bergen umgeben ist und sich ihr südlicher Vorort San Pedro Garza García schon im Gebirge Sierra Madre Oriental befindet. Zwei kleine, erloschene Vulkane, Sierra del Topo und Topo Chico, befinden sich im Vorort San Nicolás de los Garza. Im Westen der Stadt erhebt sich der Sierra de las Mitras, der so heißt, weil sein Profil der Mitra eines Bischofs ähnelt. Im Osten dominiert der unverwechselbare Cerro de la Silla, dessen nördlicher Gipfel 1288 m hoch ist. Südlich des Flusses Santa Catarina trennt der Loma Larga Monterrey von dem Vorort San Pedro Garza García. Nördlich des Flusses befindet sich der Sierra del Obispado, dessen Gipfel der Standort des Bischofspalastes (Obispado) ist. An dieser Stelle fand eine der wichtigsten Schlachten des mexikanisch-amerikanischen Krieges statt.



Wohnen in Monterrey

Den internationalen Studenten, die ein halbes oder ein Jahr in Monterrey verbringen, kann ich nur empfehlen sich an das i.team der Tecnológico de Monterrey zu wenden. Dies ist eine studentische Organisation, die internationalen Studenten hilft eine Wohnung zu finden und auch sonstige Aktionen für internationale Studenten plant (darauf werde ich später noch etwas genauer eingehen). Das i.team findet man im facebook. Dort kann es auch kontaktiert werden. Außerdem gibt es auch zu jedem Semester eine Gruppe, die die Austauschstudenten der Tecnológico betrifft. Die Gruppen gehören ebenfalls zum i.team. Die Kontaktaufnahme läuft in der Regel immer reibungslos ab, da die Mitglieder des i.teams alle fließend Englisch sprechen. Ein paar von den Wohnmöglichkeiten möchte ich euch noch näher vorstellen. Da wäre zum einen der Wohnblock Torres Tec, der sich 10 Gehminuten von der Uni entfernt befindet. Die Wohnungen dort sind alle sehr ansprechend und entsprechen europäischem Niveau. Die Mieten sind deshalb auch - für mexikanische Verhältnisse -relativ hoch. Wobei dies in ganz Monterrey der Fall ist.



Zum anderen ist direkt hinter dem Torres Tec noch ein weiterer Wohnblock Namens Villas Tec.



Selbstverständlich gibt es im Umkreis von der TEC auch noch andere Wohnungen mit ähnlichen Standards, die evtl. sogar etwas günstiger sind. Allerdings ist das Wohngefühl in den Türmen etwas ganz besonderes, da dort überwiegend internationale Studenten wohnen, die alle dieselben Erfahrungen gemacht haben oder machen wollen.

Visum und andere Formalitäten

Visum

Zuallererst möchte ich sagen, dass man sich das Visum keinesfalls vorher in Deutschland besorgen sollte. Der Aufwand es in Mexiko registrieren zu lassen ist genau so groß wie es dort zu beantragen.

Als Deutscher bekommt man bei Einreise ein Touristenvisum. Dies ist für 180 Tage gültig. Das dürfte für den Aufenthalt eines Studiensemesters ausreichen. Die TEC verlangt jedoch, dass die Studenten ein Studentenvisum beantragen. Das so genannte FM3 erhält man durch einen langwierigen Prozess beim Einwanderungsbüro in Monterrey. Man benötigt dazu etliche Unterlagen wie z.B. Passfotos (diese werden an der TEC für umgerechnet etwa fünf Euro gefertigt), Kopien des Reisepasses, eine Studienbescheinigung usw.

Erfreulicherweise weiß die TEC von den Schwierigkeiten bei den Formalitäten und hat eine Broschüre mit Vordrucken und Checklisten angefertigt, die jeder Student zu Beginn des Semesters bekommt. Wovon ich aber unbedingt abräte, ist sich einen Anwalt der TEC zu nehmen. Diese sind zu teuer und bringen keinerlei Vorteile.

Wenn man es dann endlich geschafft und alle Unterlagen beisammen hat und sich auf den Weg zum Einwanderungsbüro macht, sollte man möglichst viel Zeit einplanen. Die Wartezeit beträgt dort ca. 3-4 Stunden (am besten etwas zum Lesen oder ähnliches mitnehmen). Als Frau sollte man lange Hosen tragen. Die Empfangsleute sind dort knallhart und schicken einen wieder weg, sollte man kurze Hosen oder Röcke tragen. Ich habe es am eigenen Leib erfahren. Der Prozess selbst dauert ca. einen Monat. Es kann aber auch länger gehen. Während dieser Zeit darf das Land nicht ohne Sondergenehmigung verlassen werden. Nach Erhalt des Visums muss dem International Office der TEC eine Kopie vorgelegt werden.

Andere Formalitäten

Neben dem Visum gibt es eigentlich keine nennenswerten Formalitäten zu klären.

ITESM

Das Institut für Technologische und Höhere Studien Monterrey (Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey oder ITESM) ist eine Privatuniversität in Mexiko, die 1943 von einer Geschäftsgruppe aus Monterrey gegründet wurde. Deren Geschäftsführer war Don Eugenio Garza Sada, einer der wichtigsten

Unternehmerpersönlichkeiten Mexikos. Er wollte eine Institution gründen, die einem hohen akademischen Standard gerecht wird. 1947 wurde der Campus Monterrey eingeweiht. Bis dorthin gab es schon etwa 1.000 Studenten. 1960 hatte die Tecnológico de Monterrey (TEC) bereits 4.458 Studenten aus Mexiko und 19 weiteren Ländern. Nachdem der Campus Guaymas 1967 eröffnete wurde, konnte das Institut stetiges Wachstum verzeichnen. Heute ist das System der Tecnológico de Monterrey das angesehenste und beständigste Bildungsinstitut in Mexiko. Der Hauptcampus der Universität befindet sich in Monterrey im Bundesstaat Nuevo Leon im Norden Mexikos.

Die ITESM hat Partnerschaften mit 300 nationalen und internationalen Universitäten. Ihr Netzwerk umfasst mittlerweile mehr als 30 Regionalcampi in 26 verschiedenen Städten Lateinamerikas mit der Aufgabe, die Universität weltweit zu vertreten. Die Escuela de Graduados en Administración y Dirección de Empresas (EGADE - Schule für Aufbaustudien in Administration und Betriebswirtschaftslehre), die Prepa TEC (vorbereitende Schule) und die Universidad Virtual (Virtuelle Universität) sind außerdem Teile des Netzwerks. Im Jahre 2006 wurde die ITESM im Wall Street Journal Ranking als die siebtbeste Business School der Welt geführt. Finanziell wird die Institution nicht von öffentlichen Geldquellen, sondern ausschließlich durch Studiengebühren und regionale Geldgeber, bzw. Unternehmen gefördert. An der Tec sind 95.000 Vollzeitstudenten eingeschrieben, davon ca. 3.500 internationale Studenten. Die Universität bietet 34 Undergraduate und 51 Masterprogramme an und beschäftigt 7.660 Professoren. Um ihre weltweite Präsenz weiter auszubauen arbeitet die Tec mit zahlreichen Institutionen in den Vereinigten Staaten, Kanada, Europa, China und Lateinamerika zusammen, um so den internationalen Dialog und Austausch sowohl von Studenten als auch von Professoren zu gewährleisten.

Studieren an der ITESM

An der TEC kann man als internationaler Student bis zu sechs Kurse belegen, wobei man sich zwischen den Vorlesungssprachen Spanisch und Englisch entscheiden kann. Viele der typischen Austauschstudentenkurse werden in beiden Sprachen angeboten. Wie viele Kurse man in welcher Sprache haben möchte, bleibt einem selber überlassen. Da die spanischen Kurse natürlich auf das Sprachniveau der mexikanischen Studenten ausgerichtet sind, sollte man aber gewisse Vorkenntnisse mitbringen, um nicht schon am Anfang den Anschluss zu verlieren. Darüber hinaus gelten alle auf Spanisch angebotenen Kurse als anspruchsvoller und arbeitsintensiver. Das resultiert aus der Tatsache, dass diese Kurse von mexikanischen Studenten besucht werden, die im Gegensatz zu den Austauschstudenten beträchtliche Studiengebühren zu entrichten haben. In den englischsprachigen Kursen ist das Anspruchsniveau überschaubar, was aber je nach Kurs variiert und wohl daran liegt, dass man sich als nicht zahlender Austauschstudent einer Art Schonzeit erfreuen darf. Sucht man nach einer akademischen Herausforderung sollte man sich tatsächlich der spanischen Kurse bedienen. Schlussendlich kann man festhalten, dass sich der geistige Aufwand in den typischen Kursen für Gäste in Grenzen hält. Dies ist aber nicht gleichbedeutend für den Arbeitsaufwand der Kurse. Hauptsächlich zur Prüfungszeit des Semesters, wenn Klausuren, Präsentationen und die sehr umfangreichen Gruppenarbeiten abgegeben werden müssen, kann es ziemlich hektisch werden. An der ITESM gibt es pro Kurs jeweils drei Klausuren während des Semesters und eine am Ende. Dazu

kommen Hausaufgaben und wöchentliche Kurzttests, was zu einem enormen Arbeitsaufwand führt. Der Lerneffekt für deutsche Studenten erscheint allerdings sehr fraglich.

An der TEC ist man davon überzeugt, dass man dem internationalen Studenten mit Gruppenarbeit die größte Freude bereitet. So werden in den Kursen Rudel von bis zu sieben Personen zur exzessiven Völkerverständigung gebildet. Wie man sich vorstellen kann, ist eine erfolgreiche Gruppenarbeit in diesen Dimensionen, untermalt mit unterschiedlichen Auffassungen von Arbeit, Zuverlässigkeit unter den einzelnen Kulturen, zeitweise kompliziert. Aber nichtsdestotrotz auch interessant, lehrreich und oft auch sehr lustig. Ebenso wie das Anspruchsniveau variiert auch die Qualität der Vorlesungen. Wie an jeder anderen Hochschule gibt es Vorlesungen in denen man den Professoren buchstäblich an den Lippen hängt und wiederum welche, in denen ein Laptop mit WLAN zum lebensrettenden Utensil wird.

Unabhängig von der Qualität ihrer Vorträge sind alle Dozenten sehr nett und haben immer ein offenes Ohr für die Studenten und ihre Anliegen.

Benotet werden die Kurse mit einem Punktesystem von maximal 100 Punkten. Um einen Kurs zu bestehen sind 70 Punkte zu erreichen. Je nach Kurs sind mehrere Prüfungsleistungen zu erbringen, die unterschiedlich gewichtet sind.

Ansonsten bleibt noch zu erwähnen, dass an der TEC Anwesenheitspflicht herrscht und diese auch von den meisten Professoren streng kontrolliert wird. Man hat pro Kurs eine bestimmte Anzahl von Fehltagen, welche sich durch eine einfache Formel berechnen lässt. Häufigkeit der Vorlesungen eines Kurses pro Woche mal drei (findet ein Kurs, zum Beispiel, zweimal die Woche statt hat man sechs Fehltage in diesem Kurs). Sollte man mehr Fehltage als erlaubt haben, wird man nicht zur Abschlussprüfung zugelassen und hat den Kurs somit nicht bestanden.

Persönliche Eindrücke und Reisetipps

Zu meinen persönlichen Eindrücken möchte ich eigentlich nicht soviel sagen, denn was ich in Mexiko erlebt habe, lässt sich kaum in Worte fassen. Das sollte jeder selbst erleben. Hier nur ein paar Beispiele und Argumente, warum man Mexiko unbedingt besuchen sollte.

Zuallererst ist die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der Mexikaner einfach einzigartig. Egal wohin man kommt und was man gerade macht, es wird einem sofort Hilfe angeboten. Noch dazu ist die Freundlichkeit und Gelassenheit mit der einem die Mexikaner begegnen einfach unbeschreiblich. Sei es im Supermarkt oder auf der Straße. Der Mexikaner hilft wo er kann und das ganz selbstverständlich.

Als nächstes möchte ich noch mal kurz auf das i.team eingehen. Ohne das i.team wäre mein Aufenthalt sicher nicht so reibungslos verlaufen. Sie waren von Anfang an für einen da, haben bei der Wohnungssuche geholfen, mit dem Vermieter über den Vertrag verhandelt und Parties und Trips für die Austauschstudenten organisiert. Das alles, um uns das Leben dort so angenehm wie möglich zu gestalten. Außerdem setzt sich das i.team für die armen und sozial schwachen Menschen in Monterrey und im übrigen Mexiko ein. Dies ist in einem Land mit so unterschiedlichen Lebensstandards unerlässlich. Ich war so begeistert von der Arbeit des i.team, dass ich mich während meines Aufenthalts selbst dort engagiert habe. Ferner möchten ich und meine Kommilitoninnen, die ebenfalls sehr begeistert davon waren, eine solche Verbindung hier in Karlsruhe ins Leben rufen. Die Organisation und Planung ist bereits in vollem Gange.

Weitere Gründe warum man unbedingt nach Mexiko reisen sollte, sind die Vielfalt, die Kultur und die Geschichte des Landes, die man bei seinen Reisen durch Mexiko hautnah spüren kann.

Hier nun ein paar Reisetipps rund um Mexiko.

Was man unbedingt gesehen haben muss ist der Süden von Mexiko. Ich machte damals eine einwöchige Rundreise mit dem Rucksack durch den Süden. Eine Station war damals Palenque. Dort kann man atemberaubende Mayatempel, mitten im Dschungel, besichtigen (man kann sogar die Brüllaffen brüllen hören).



Weiter ging es nach San Christobal, ein wunderschönes kleines altes Kolonialstädtchen. Letzte Station war Oaxaca. Von Oaxaca aus kann man Tagesausflüge nach Monte Alban buchen (Monte Alban ist eine alte Ruinenstadt der Zapoteken).



Außerdem werden Tagesausflüge zum Cañon del Sumidero angeboten. Auf der Bootstour kann man Krokodile, Affen und verschiedene Vogelarten in freier Wildbahn sehen.



Als Erholungsurlaub würde ich dann mal ein verlängertes Wochenende in La Paz und Cabo San Lucas empfehlen.



Cabo



La Paz scuba diving

Ebenfalls wunderschön und etwas was man unbedingt gesehen haben muss, ist die Halbinsel Yucatan. Von Merida über Tulum an die Riviera Maya, nach Playa del Carmen und nach Cancun.



Mérida



Tulum (Mayastätten direkt am Strand)



Playa del Carmen



Cancun

Es gibt natürlich noch viel mehr zu sehen in Mexiko. Zum Beispiel die Städte Guadalajara, Mexikostadt und Veracruz oder die sensationellen Klippenspringer von Acapulco.

Abschließend kann ich sagen, dass ich durch den Aufenthalt sehr viel Neues über mich gelernt habe. In einem Land zu leben, das sich so sehr von Deutschland und dessen Kultur unterscheidet und dort zu Recht zu kommen, hat mir eine einzigartige Lebenserfahrung beschert, die ich nie vergessen werde. Ich kann jedem nur wünschen solch eine Erfahrung einmal selbst zu machen.